



HESSISCHER LANDTAG

30. 09. 2024

Große Anfrage

Fraktion der Freien Demokraten

Justizvollzugsanstalten in Hessen

Die Justizvollzugsanstalten (JVAs) sind ein wesentlicher Bestandteil der Strafrechtspflege und tragen maßgeblich zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung bei. Doch sie stehen vor zunehmend gravierenden Herausforderungen: Fehlende Haftplätze, unzureichende bauliche Zustände, ein akuter Personalmangel sowie herausfordernde Arbeitsbedingungen für das Personal belasten den hessischen Justizvollzug erheblich. Viele Anstalten sind vollständig ausgelastet, was zu der Entscheidung geführt hat, die Vollstreckung von Haftbefehlen für Altfälle und Ersatzfreiheitsstrafen aus der Corona-Zeit vorerst auszusetzen, um eine Überlastung zu verhindern. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, die Haftbedingungen, die Arbeitsbedingungen des Personals und die allgemeine Funktionsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten eingehend zu analysieren. Die Sicherung des Nachwuchses im Vollzugsdienst, eine angemessene Besoldung, der Ausbau von Haftplätzen und moderne bauliche Standards spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie der Schutz des Wohlbefindens der Bediensteten und Inhaftierten. Es gilt, die strukturellen Defizite zu beseitigen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Justizvollzug zukunftsfähig zu gestalten. Diese angespannte Lage verdeutlicht die dringende Notwendigkeit von effektiven und nachhaltigen Maßnahmen. Nur so kann die langfristige Funktionsfähigkeit des hessischen Strafvollzugs gewährleistet werden. Die vorliegende Anfrage zielt darauf ab, ein umfassendes Bild der aktuellen Lage in den hessischen Justizvollzugsanstalten zu erhalten und notwendige Verbesserungen zu identifizieren.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Haftbedingungen

1. Wie wird die Einhaltung von Mindeststandards der Haftbedingungen (u. a. Zellengröße, Hygiene, Verpflegung) gewährleistet?
2. Welche Maßnahmen wurden in den letzten fünf Jahren ergriffen, um die psychische und physische Gesundheit der Inhaftierten zu fördern?
3. Welche Regelungen bestehen hinsichtlich der medizinischen Versorgung von Inhaftierten, insbesondere im Hinblick auf chronische Erkrankungen und psychische Störungen?
4. Wie werden die Bedürfnisse besonders schutzbedürftiger Inhaftierter (z. B. junge, alte oder kranke) berücksichtigt?
5. Wie werden die Rechte der Inhaftierten im Bereich der sozialen Kontakte (z. B. Besuchsrechte, Telefonate, Briefverkehr) gewährleistet und überwacht?
6. In welchen Justizvollzugsanstalten besteht derzeit die Möglichkeit, Skype oder andere Videotelefoniedienste zu nutzen?
7. Wie lange dürfen Gefangene pro Woche Videotelefonie oder herkömmliche Telefonate nutzen?
8. Welche Kosten entstehen für Gefangene bei der Nutzung von Skype oder herkömmlicher Telefonie?
9. Welche logistischen und personellen Herausforderungen gibt es bei der Bereitstellung von Skype oder anderen Videotelefoniediensten in den Justizvollzugsanstalten?
10. Welche Sicherheitsmaßnahmen werden getroffen, um Missbrauch der Videotelefonie zu verhindern?

11. Wie wird der Zugang der Inhaftierten zu Bildungs- und Fortbildungsmaßnahmen sichergestellt, und wie hoch ist die Teilnahmequote an diesen Programmen?
12. Welche Freizeitangebote stehen den Häftlingen zur Verfügung, und wie werden diese genutzt?
13. Wie wird der Zugang zu religiöser Betreuung und spirituellen Angeboten für Inhaftierte verschiedener Glaubensrichtungen gewährleistet?
14. Wie ist der Zugang zu Drogenpräventionsprogrammen und Rehabilitationsmaßnahmen für Suchtkranke innerhalb der Justizvollzugsanstalten geregelt?
15. Welche Maßnahmen werden getroffen, um das Risiko von Gewalt unter Inhaftierten zu verringern, insbesondere in Bezug auf Mobbing und sexualisierte Gewalt?
16. Wie wird die Resozialisierung der Häftlinge während der Haftzeit gefördert, insbesondere in Bezug auf Berufsvorbereitung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft?
17. Welche Maßnahmen gibt es zur Verhinderung von Suiziden oder Selbstverletzungen in Haft, und wie oft kam es in den letzten fünf Jahren zu solchen Vorfällen?

II. Arbeitsbedingungen des Personals

1. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Arbeitsbedingungen des Vollzugspersonals zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf deren psychisches und physisches Wohlbefinden?
2. Wie viele Stellen im Justizvollzug sind derzeit unbesetzt, und wie verteilt sich diese Zahl auf die einzelnen Justizvollzugsanstalten?
3. Wie ist der aktuelle Stand der sachlichen Ausstattung in den Justizvollzugsanstalten und inwiefern werden notwendige Ausrüstungen regelmäßig überprüft und erneuert?
4. Gibt es Pläne zur Anschaffung von sogenannten „Tasern“ für die Bediensteten der Justizvollzugsanstalten, und wenn ja: In welchem Umfang?
5. Ist die Arbeitskleidung des Justizvollzugspersonals ausreichend vorhanden, und wie wird sichergestellt, dass diese regelmäßig auf ihre Tauglichkeit überprüft und gegebenenfalls erneuert wird?
6. Welche Schulungen und Fortbildungen erhalten die Mitarbeitenden im Bereich Eigenschutz und Deeskalation, und wie häufig werden diese angeboten?
7. Sind die Schulungen zu Eigenschutz und Deeskalation für das Personal verpflichtend und werden sie flächendeckend in allen Justizvollzugsanstalten durchgeführt?
8. Wie ist das Schießtraining für die Bediensteten der Justizvollzugsanstalten organisiert, wie oft wird dieses absolviert, und gibt es regelmäßige Auffrischungstrainings?
9. Welche psychologischen Beratungsangebote stehen dem Vollzugspersonal zur Verfügung, um arbeitsbedingte Belastungen zu bewältigen, und wie werden diese Angebote genutzt?

III. Sicherung des Nachwuchses und Steigerung der Attraktivität des Justizvollzugsdienstes

1. Welche spezifischen Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um den Justizvollzugsdienst für junge Menschen attraktiver zu machen, insbesondere im Vergleich zu anderen Berufen im öffentlichen Dienst?
2. Inwieweit werden Marketing- und Rekrutierungskampagnen eingesetzt, um den Justizvollzugsdienst als Beruf zu bewerben, und welche Zielgruppen werden dabei besonders angesprochen?
3. Gibt es Kooperationen mit Schulen, Universitäten oder anderen Bildungseinrichtungen, um frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte für den Justizvollzugsdienst zu gewinnen?

4. Welche Anreize werden jungen Menschen geboten, um eine Karriere im Justizvollzugsdienst anzustreben (z. B. finanzielle Zulagen, Aufstiegschancen, flexible Arbeitszeiten)?
5. Welche Rolle spielen familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Teilzeitmöglichkeiten bei der Rekrutierung und Bindung von Personal im Justizvollzugsdienst?
6. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Image des Justizvollzugsdienstes in der Öffentlichkeit zu verbessern und Vorurteile gegenüber diesem Berufsfeld abzubauen?
7. Wie sieht die strategische Personalplanung in den nächsten fünf bis zehn Jahren aus, um den bevorstehenden Ruhestand einer größeren Anzahl von Bediensteten auszugleichen und den Nachwuchs zu sichern?
8. Welche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten stehen Justizvollzugsbediensteten zur Verfügung, um die langfristige berufliche Entwicklung zu fördern?
9. Wie hoch ist die Abbrecherquote in der Ausbildung zum Justizvollzugsbediensteten und welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu senken?
10. Inwiefern wird das Arbeitsumfeld für junge Bewerber attraktiver gestaltet, beispielsweise durch die Modernisierung der Arbeitsplätze oder die Einführung neuer Technologien?

IV. Besoldung des Vollzugspersonals

1. Gibt es Pläne, die Gehälter des Personals in den Justizvollzugsanstalten anzuheben, insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen und Belastungen?
2. Welche zusätzlichen finanziellen Anreize, wie z. B. Zulagen für belastende Tätigkeiten, bestehen für Bedienstete im Vollzugsdienst?
3. Inwiefern gibt es Unterschiede in der Besoldung von Vollzugsbeamten im Vergleich zu vergleichbaren Berufen im öffentlichen Dienst, und wie werden diese gerechtfertigt?
4. Wie ist der Stand der Verhandlungen zu eventuellen Verbesserungen der Gehaltsstruktur im Justizvollzug?

V. Bauliche Bedingungen der Justizvollzugsanstalten

1. Wie ist der bauliche Zustand der Justizvollzugsanstalten in Hessen?
2. Wie viele Anstalten sind sanierungsbedürftig?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die bauliche Sicherheit der Justizvollzugsanstalten, insbesondere in Bezug auf Ausbruchssicherheit und Brandschutz, zu gewährleisten?
4. Welche Neubauten oder Modernisierungsprojekte für Justizvollzugsanstalten sind in den nächsten fünf Jahren geplant?
5. Wie viele Haftplätze sind derzeit aufgrund baulicher Mängel nicht nutzbar?

VI. Haftplätze

1. Wie viele Haftplätze gibt es derzeit in den Justizvollzugsanstalten, und wie hat sich diese Zahl in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Wie hoch ist die derzeitige Belegungsquote in den Justizvollzugsanstalten, und in welchen Justizvollzugsanstalten besteht eine Überbelegung?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Überbelegung in Justizvollzugsanstalten zu verringern?
4. Inwiefern werden Alternativen zur Inhaftierung, wie etwa elektronische Fußfesseln oder offene Vollzugsformen, genutzt, um Haftplätze zu entlasten?
5. Gibt es Pläne zur Schaffung neuer Haftplätze, und wie ist der aktuelle Stand der entsprechenden Planungen?

VII. Gesundheit und Sicherheit der Bediensteten und Inhaftierten

1. Wie hoch ist die Anzahl von Übergriffen auf Bedienstete und Inhaftierte in den letzten fünf Jahren?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu reduzieren?
3. Wie ist die Versorgungssituation für die psychische Gesundheit sowohl der Bediensteten als auch der Häftlinge in den Justizvollzugsanstalten?
4. Gibt es spezielle Programme oder Projekte die darauf abzielen, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden in den Justizvollzugsanstalten zu verbessern?
5. Inwieweit wird bei der Gestaltung von Sicherheitsmaßnahmen die Zusammenarbeit mit externen Experten und Fachgremien genutzt, um Gewalt in den Justizvollzugsanstalten zu verhindern?
6. Welche Rolle spielt der Einsatz von digitalen Sicherheits- und Überwachungssystemen, und wie wird deren Wirksamkeit bewertet?

Wiesbaden, 30. September 2024

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas